

| Post-Nr. | Namen<br>der<br>großjährig gewordenen Pupillen | Wohnort      | Bezeichnung der Urkunden                                                                                                | Im Betrage pr. |     |
|----------|------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-----|
|          |                                                |              |                                                                                                                         | fl.            | fr. |
| 163      | Merzhum Maria                                  | Straßhe      | Verlassabhandlung nach Franz Merzhum ddo. 30. Oktober 1839                                                              |                |     |
| 164      | " Marianna                                     |              | intab. 15. März 1840                                                                                                    | 400            |     |
| 165      | Capuder Maria                                  | Gradische    | Schuldschein ddo. 11. März intab. 24. Mai 1837                                                                          | 200            |     |
| 166      | Eörer Maria                                    | St. Andra    | Pupillar-Schuldscheine ddo. 16. August 1826 intab. 30. Juli 1827                                                        | 138            | 81½ |
| 167      | " Johann                                       |              | " " 12. August intab. 16. September 1826                                                                                | 100            |     |
| 168      | Podbenescheg Elisabeth                         | Preferenza   | " " 12. August intab. 16. September 1826                                                                                |                |     |
| 169      | Nebizh Maria                                   | Senovnil     | Ehevertrag ddo. 7. Februar intab. 5. Mai 1827                                                                           | 50             |     |
| 170      | " Anton                                        |              |                                                                                                                         |                |     |
| 171      | " Gertraud                                     | Moräutisch   |                                                                                                                         |                |     |
| 172      | Detela Maria                                   |              | Familienrath nach Maria Detela ddo. 7. Februar intab. 5. Mai 1827                                                       | —              |     |
| 173      | " Antonia                                      |              |                                                                                                                         |                |     |
| 174      | " Franziska                                    |              |                                                                                                                         |                |     |
| 175      | " Cäcilia                                      |              |                                                                                                                         |                |     |
| 176      | " Anton                                        | Katerin      | Uebergabssvertrag ddo. 1. intab. 21. Februar 1822                                                                       | 44             |     |
| 177      | Tezh Franz                                     |              |                                                                                                                         |                |     |
| 178      | " Mathias                                      |              |                                                                                                                         |                |     |
| 179      | " Georg                                        |              |                                                                                                                         |                |     |
| 180      | Flegar Maria                                   | Unterdobrava | Verlassabhandlung nach Ursula Flegar ddo. 7. Juni 1821 intab. 28. August 1821 für die Nebigen mit je 22 fl. 46¾ fr. CM. | 159            | 45½ |
| 181      | " "Margareth                                   |              |                                                                                                                         |                |     |
| 182      | " Josef                                        |              |                                                                                                                         |                |     |
| 183      | " Johann                                       |              |                                                                                                                         |                |     |
| 184      | " Gertraud                                     |              |                                                                                                                         |                |     |
| 185      | " Gregor                                       | Koschel      | Pupillar-Schuldschein ddo. 4. August intab. 3. Oktober 1827 pr. je 50 fl.                                               | 150            |     |
| 186      | Koporj Johann                                  |              |                                                                                                                         |                |     |
| 187      | " Franz                                        |              |                                                                                                                         |                |     |
| 188      | " Valentin                                     |              |                                                                                                                         |                |     |

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. September 1864.

(404—3)

Nr. 1380—1864

Gem.

### Daz = Verpachtungs = Edikt.

Am 14. November 1864, Vormittag 10 Uhr, findet im Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die Lizitationsweise Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier und Branntwein, dann Fleischausschrotung, Mauth und Pflasterung für den Bereich der Stadt und des Warasdiner Gebirges auf das Sonnenjahr 1865 für jeden Bereich und Gegenstand separat mittelst schriftlicher Offerte Statt.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen möge dienen, daß im Bereiche der Stadt von einem Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 fr., von einem Eimer einführenden Bieres aber nomine Daz 1 fl. 40 fr. und nomine Einfuhrgebühr 80 fr., somit zusammen 2 fl. 20 fr., von einem Eimer Branntwein 2 fl. 10 fr., von einem Stück Schlachtvieh 4 fl., einem Kalbe 70 fr., Schwein über einen Zentner 1 fl. 5 fr. unter einem Zentner 52½ fr., schließlich von einem Schafe, Ziege oder Widder 17½ fr., und im Bereiche des Warasdiner Gebirges von einem Eimer Wein 70 fr., Bier 35 fr., Branntwein 2 fl. 10 fr., dann Schlachtvieh 1 fl. 5 fr., Kalbe 35 fr., Schweine 52½ fr. und Schafe 17½ fr. als Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihre mit 5% des letzten auf 12 Monate entfallenden Pacht-schillinges, und zwar:

Auf Wein mit . . . . . 26105 fl.  
 » Bier . . . . . 3501 »  
 » Biereinfuhr . . . . . 1057 »  
 » Branntwein . . . . . 250 »  
 » Fleischausschrotung . . . . . 9278 »  
 » Mauth und Pflasterung . . . . . 8000 »

und für den Bereich des Warasdiner Gebirges auf das Gesammte von 515 » im Baaren oder in Staatspapieren nach dem laufenden Kurse versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis zur 10. Vormittagsstunde der Lizitations-Kommission zu überreichen, welches Badium der Erstehende nach geschlossener Lizitation auf 10% der Kaution zu erhöhen hat.

Offerte mit dem vorgeschriebenen Badium versehen, werden nur bis zur 10. Vormittagsstunde angenommen. Offerte hingegen ohne Badium, oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde überreichte bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, der für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote insgesamt am meisten bietet, der Vorzug.

Den Tarif über Weg- und Pflastermauth so auch die ferneren dießfälligen Pachtbedingungen kann Jedermann in den Amtsstunden beim Magistrat einsehen.

### Offerts - Formular:

Der Gefertigte nach genommener Einsicht in das Edikt Nr. 1380—1864 der Vertretung der löblichen Stadtgemeinde Warasdin bietet

für das Einhebungsrecht der Daz auf das Sonnenjahr 1865 im Bereiche der Stadt auf

Wein . . . . .  
 Bier . . . . .  
 Biereinfuhr . . . . .  
 Branntwein . . . . .  
 Fleischausschrotung . . . . .  
 Mauth und Pflasterung . . . . .  
 Insgesamt . . . . .

Im Bereiche des Warasdiner Gebirges für das Gesammte fl. und legt das erforderliche 5% Badium von . . fl. . . fr. bei.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderathes der königl. Freistadt Warasdin am 5. Oktober 1864.

(405—2)

Nr. 6178.

### Jagdverpachtungs-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Umg. Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Jagdgerechtsame im Umfange der Ortsgemeinde Oberschischka am

Samstag den 22. Oktober d. J. Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf weitere fünf Jahre, nämlich vom 1. November 1864 bis dahin 1869 im Lizitationswege unter den bisherigen Bedingungen hieramts verpachtet werden wird, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen an den Amtstagen zu Jedermanns Einsicht aufliegen.

K. k. Bezirksamt Umg. Laibach am 11. Oktober 1864.

Nr. 238.  
1864.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

18.  
Oktober.

(1995—1)

Nr. 14422.

### 2. und 3.

### Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 16. August l. J., 3. 12133 bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 28. September l. J.

angeordnete erste exekutive Feilbietungstagung der im Grundbuche Zayer sub Urb.-Nr. 8, Tom. I., Fol. 49 vorkommenden Gangehube des Kaspar Oaber

von Oberseniza für abgehalten erklärt und nunmehr zu den auf den 29. Oktober und 30. November l. J. angeordneten Feilbietungstagungen mit dem vorigen Anhange geschildert wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. September 1864.

1996—1)

Nr. 13805.

### Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Kaspar Schescheß gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 106,

Tom. I., Fol. 227 vorkommenden, gerichtlich auf 2128 fl. 60 fr. bewerteten, in Unterkoschel gelegenen Realität wegen schuldiger 367 fl. 51 fr. sammt Nebengebühren bewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagungen, und zwar auf den

5. November,  
5. Dezember l. J. und  
7. Jänner l. J.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergericht mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. September 1864.

(1997—1)

Nr. 14249.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht: Es habe, nachdem über Ansuchen des Exekutionsführers Mathias Ivanetsch von Gottschee in seiner Exekutionsfache

gegen Georg Stembou von Skriff die auf den

24. September und  
26. Oktober d. J.

angeordneten beiden ersten Feilbietungstagsatzungen betreffend die dem Legtern gebhörigen Realitäten ad Sonnen als abgehalten angesehen wurden, lediglich bei der, mit dem Bescheid vom 8. August d. J., 3. 11789, auf den

26. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiermit angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

Laibach am 30. September 1864.

(1998—1)

Nr. 14098.

### Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Martin Ogorek gegen Barthold-mäus Jager von Dobruine wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. November 1861, 3. 15931, schulden Betrages pr. 20 fl. die exekutive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche Kreutberg Kstf. Nr. 65 1/2, Tom. I., Fol. 108 vorkommenden Realitäten bewilligt worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den

12. November.

14. Dezember l. J., und

14. Jänner 1865.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß bei dem dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 215 fl. hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Belas, Rosa Garofolo und Maria Liniger erinnert, daß denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Hr. Dr. Supan als Kurator bestellt worden sei.

k. k. Stdt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1864.

(1967—2)

Nr. 2991.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Sorman und Blas Keroschitschen Erben und deren allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Sorman und Blas Keroschitschen Erben und deren allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Mathias und Maria Jahn von Dvorje, durch den Nachhaber Herrn Josef Sterger von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung nachstehender Sapposen, als:

a) des für Anton Sorman von Dvorje seit 13. August 1833 intabulierten Vergleiches vdo. 16. Mai 1821, ausgefertigt am 7. Juli 1827 ob 100 fl. G. M., oder 105 fl. ö. W., und

b) des für die Blas Keroschitschen — dem Namen nach nichtbekannten Erben seit 26. Mai 1834 intabulierten Vergleiches vom 16. Mai 1821 ob 80 fl. G. M., oder 84 fl. ö. W., sub praes. 24. August l. J., 3. 2991, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 allg. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. August 1864.

(1969—2)

Nr. 3308.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gertraud Widmar und ihre gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud Widmar und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Jupin von St. Georgen wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 131, Konst. Nr. 130 vorkommenden Realität zu St. Georgen basierenden Sappos des zu Gunsten der Gertraud Widmar pr. 150 fl. G. M. intabulierten Schuldscheines vdo. 3. Juli 1830, sub praes. 14. September 1864, 3. 3308, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1864.

(1970—2)

Nr. 3309.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Gwinn und seine gleichfalls unbekannten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gwinn und seinen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg Gwinn von Veisheit wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Eigenthums der zu Veisheit sub Konst. Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Blödnig sub Urb. Nr. 294 und Kstf. Nr. 309 vorkommenden Realität, sub praes. 14. September 1864, 3. 3309, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. September 1864.

(1991—2)

Nr. 4855.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Jeller von Unterfermit, Bezirk Krainburg, gegen Simon Ersar von Popouze wegen, aus dem Zahlungsauftrage vdo. 22. April 1864, Nr. 1986, schulden 205 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Michelfelden sub Urb. Nr. 472 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2465 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. November,

12. Dezember 1864 und

12. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. September 1864.

(1992—2)

Nr. 4872.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Emanuel Wlmann durch Dr. Supan von Laibach, gegen Maria Kallisch von Stein wegen, aus dem Urtheile vdo. 30. Dezember 1863, 3. 18327, schulden 219 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 129 alt. 130 neu vorkommenden, zu Stein auf der Vorstadt Schütt gelegenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. November,

17. Dezember 1864 und

17. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. September 1864.

(1946—3)

Nr. 2452.

### Erinnerung

an Anton Valep, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem Anton Valep, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Maidich von Videm bei Lustthal wider denselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der zu seinen Gunsten aus dem Schuldscheine des Johann und der Maria Janeschitsch vdo. 14. April 1832 auf der im Grundbuche der Pfarrkirche Lustthal sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Drittelhube basierenden Sappos pr. 50 fl. G. M. sub praes. 12. August 1864, 3. 2452 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. November 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 J. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Bartholomäus Pruz von Lustthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. August 1864.

(1952—3)

Nr. 2667.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Supan von Donsku, gegen Josef Gost-

nizbar von Snochet wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1862 schulden 55 fl. 48 ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 476 vorkommenden, in Snochet liegenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1243 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den

16. November,

16. Dezember 1864 und

16. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. September 1864.

(1949—3)

Nr. 2547.

### Reaffumirung exekutiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Smerkol von Podlipouza, Bezirk Litai, gegen Martin Gschko, Vormund des mj. Johann Wozniak von Olobozija wegen, aus dem Vergleich vom 20. Februar 1857, 3. 441, schulden 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Lustthal sub Urb. Nr. 110 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. im Reaffumirungswege bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November,

10. Dezember 1864, und

12. Jänner 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 22. August 1864.

(1950—3)

Nr. 2609.

### Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Pokorn von Mich, gegen Johann Tomoschik von Bir, wegen schulden 235 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Dominikal-Grundbuche des Wres Kreutberg pag. 2, 3, 4 und 6 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2196 fl. 60 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. November,

12. Dezember 1864, und

13. Jänner 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. August 1864.